

2025 Psychiatrie- Jahrestagung

**Wie wohnen? Selbstbestimmt mit Assistenz!? –
Herausforderungen und Lösungsansätze bei der
Umsetzung des SGB IX**

18. und 19. September 2025
Stadtmission Berlin
Lehrter Str. 68, 10557 Berlin

Exklusiver Sponsor der Tagung



ECCLESIA
VERSICHERUNGSDIENST

Wie wohnen? Selbstbestimmt mit Assistenz!? – Herausforderungen und Lösungsansätze bei der Umsetzung des SGB IX

Wohnen ist eine wesentliche Voraussetzung für die Verwirklichung der Teilhabechancen von Menschen mit psychischen Behinderungen. Die UN-Behindertenrechtskonvention spricht allen Menschen das Recht zu, ihren Aufenthaltsort frei zu wählen und zu entscheiden, wo und mit wem sie leben möchten. Mit dem Bundesteilhabegesetz (BTHG) wurde 2016 festgelegt, dass leistungsberechtigte Menschen mit (psychischen) Behinderungen zu einer „möglichst selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Lebensführung im eigenen Wohnraum sowie in ihrem Sozialraum zu befähigen oder sie hierbei zu unterstützen“ sind.

Bald neun Jahre nach der Verabschiedung des BTHG – nunmehr Bestandteil des SGB IX – zeigt sich eine eher ernüchternde Bilanz mit Blick auf das selbstbestimmte Wohnen von Leistungsberechtigten: Nicht alle Anspruchsberechtigten haben die Möglichkeit frei zu entscheiden, wo und mit wem sie leben möchten. Mangelnde Angebotsstrukturen vor Ort ermöglichen keine Wahlmöglichkeit und nicht selten müssen nicht selbstbestimmte Wohnformen in Anspruch genommen werden, weil „ein zu hoher“ oder „zu niedriger“ Bedarf für die zunächst gewünschte Wohnform vorliegt.

Auf neue Herausforderungen wird in der Praxis allzu oft mit alten Strukturen und Herangehensweisen reagiert, statt bessere oder innovativere Unterstützung psychisch erkrankter Menschen zu konzipieren und umzusetzen.

Diese Tagung richtet den Blick verstärkt auf den Leitgedanken des SGB IX - der Personenzentrierung – und lotet Möglichkeiten aus, diese wirksam in praktisches Handeln umzusetzen. Sollen Assistenzziele nachhaltig erreicht werden, muss hierbei auch das Prinzip der regionalen Versorgungsverpflichtung mit einer funktionierenden Steuerung berücksichtigt werden.

Die Frage nach der Wirksamkeit der Assistenzleistungen ist im SGB IX verankert und gewinnt zunehmende Bedeutung im Aushandlungsprozess der Leistungsvereinbarungen mit den Leistungsträgern. Bislang gibt es sowohl international als auch besonders in Deutschland nur wenig empirische Forschung zu wohnbezogenen Assistenzleistungen für Menschen mit psychischen Erkrankungen. Somit fehlen Werkzeuge, um Leistungen zur Wohn-Assistenz vergleichend zu beschreiben und Wirkfaktoren zu bestimmen. Hier geben uns Ergebnisse aus den Wie-Wohnen-Studien Denkanstöße und zeigen mögliche Lösungen auf.

Sollen neue gesetzliche Vorgaben oder veränderte fachliche Anforderungen in neue Angebote, neue oder geänderte Prozesse oder andere kreative Lösungen münden, erfordert dies eine Transformation bestehender Arbeitsweisen und Arbeitshaltungen. Soziale Organisationen sind in der Verantwortung, diese Veränderungsprozesse zu gestalten, Mitarbeitende zu befähigen und gleichzeitig den veränderten Anforderungen der Mitarbeitenden an den Arbeitsmarkt zu begegnen.

Wie kann es gelingen, mit den vorhandenen Ressourcen eine selbstbestimmte, zukunftsweisende und fachlich qualifizierte Wohn-Unterstützung der Nutzerinnen und Nutzer zu erreichen?

Über diese Themen möchten wir gerne mit Ihnen ins Gespräch kommen, Erfahrungen teilen und gemeinsam Lösungsansätze diskutieren, um den im SGB IX angelegten Paradigmenwechsel Wirklichkeit werden zu lassen.

DONNERSTAG, 18.09.2025

Tagungsort: Festsaal der Berliner Stadtmission

Tagesmoderation: Dr. Katharina Ratzke

Bis 13.00 Uhr **Anmeldung und Mittagsimbiss**

13.00 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Elke Ronneberger, Berlin

Selbstbestimmtes Wohnen mit Assistenz – Vier Impulse zu den wichtigsten Ergebnissen aus den WieWohnen Studien

13.15 Uhr **Unterstütztes Wohnen für Menschen mit psychischen Problemen – Forschungsstand und Perspektiven**
Prof. Dr. Dirk Richter, Bern

13.35 Uhr **Wie wirkt Wohnunterstützung? – Ergebnisse der WieWohnen-Studien zu wohnbezogenen Assistenzleistungen**
Dr. Lorenz Dehn, Bielefeld

13.55 Uhr **Ein Qualitätscheck für die Praxis: Die „Modelltreueskala Selbstbestimmtes Wohnen“**
Prof. Dr. Günther Wienberg, Steinhagen, Greifswald

14.15 Uhr **Lessons learned für die Praxis und die Politik**
Prof. Dr. Ingmar Steinhart, Bielefeld, Greifswald

14.35 Uhr **Zeit für Nachfragen und Kommentare zu den vier Vorträgen**

14.50 Uhr **SGB IX, BTHG und UN-BRK: Wo stehen wir zwischen Anspruch und Wirklichkeit? Die Praxis aus Sicht einer Genesungsbegleiterin**
Catharina Flader, Karlsruhe/Pfinztal

15.10 Uhr **World Cafés zu den Vorträgen (3 Runden à jeweils 20 Minuten)**

16.20 Uhr **Kaffeepause**

16.50 Uhr **Barrierefreies und inklusives Wohnen – Wo stehen wir aktuell?**
Julia Zillinger, Berlin

17.15 Uhr **SGB IX und UN-BRK – Wo bleibt der Paradigmenwechsel?**
Gespräch mit Dr. Heike Liebsch, Prof. Dr. Jürgen Armbruster und Heike Heubach, MdB, Teilhabepolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion

Ab 18.15 Uhr **Abendessen**

Freitag, 19.09.2025

Tagungsort: Festsaal der Berliner Stadtmission

Tagesmoderation: Nadja Abuchater-Bier

- | | |
|--------------------------|---|
| 09.00 Uhr | Poetry Beitrag „Feder im Wind“
Antonia Prasser, Freiburg |
| 09.30 Uhr | Ganz normal (anders?)! - (Gemeinsame) Steuerung der
Eingliederungshilfe- Ludwigshafener Konzept für angewandte
Sozialraumorientierung (LUKaS)
Hans Michael Eberle, Ludwigshafen |
| 10.00 Uhr | Freiheit und Verantwortung als Grundidee des
Eingliederungshilferechts im Bereich der Sozialen Teilhabe
beim Wohnen
Prof. Dr. Christian Bernzen, Hamburg |
| 10.40 Uhr | Kaffeepause |
| 11.00 – 12.00 Uhr | 1. Runde Arbeitsgruppen |
| 12.15 – 13.15 Uhr | 2. Runde Arbeitsgruppen |
| Ab 13.15 Uhr | Mittagessen |
| 14.00 Uhr | Gemeindepsychiatrische Verbünde – notwendiger denn je:
Kooperationen – Qualifizierungsstrategien – Monitoring
Iris Maier-Strecker, Stuttgart |
| 14.30 Uhr | Organisationen im Aufbruch – Voraussetzungen für
personenzentrierte Unterstützung aller psychisch erkrankter
Menschen schaffen
Birgit Fuchs, Frank Schäfer, Klingenmünster |
| 15.15 Uhr | Möglichkeiten der Wohnraumversorgung – Erfahrungen aus
Hamburg
Dr. Katharina Wiethoff, Hamburg |
| 15.45 Uhr | Abschluss der Tagung und Verabschiedung |

Arbeitsgruppen

- AG 1:** **Qualitätskriterien für selbstbestimmtes Wohnen mit Unterstützung. Die „Modelltreueskala Selbstbestimmtes Wohnen (MSSW)“**
Prof. Dr. Günther Wienberg, Steinhagen, Greifswald
- AG 2:** **Trägerbudget beim Pfalzkrankenhaus Klingenmünster**
Birgit Fuchs, Frank Schäfer, Klingenmünster
- AG 3:** **Veränderung an den Schnittstellen gestalten: Der Wohnverbund auf dem Weg zu einer gemeindepsychiatrischen Versorgungsverpflichtung**
Julia Bissinger, Stuttgart
- AG 4:** **Inklusives Wohnen für Menschen mit psychischen Erkrankungen und Studierende**
Gabriele Hofweber, München
- AG 5:** **Wir ambulantisieren – Lust auf Innovation und Umstrukturierungsprozesse?! Erfahrungen aus der Praxis**
Doreen Oßwald, Hörsel
Cathleen Thon, Hörsel
- AG 6:** **Vom exklusiven Wohnen auf dem Klinikgelände zum inklusiven Wohnraum mit Assistenz im Sozialraum**
Charlotte Borgemeister, Königs Wusterhausen,
Tino Neumann, Lübben

Referierenden und Moderierenden:

Abuchater-Bier, Nadja, Gemeindediakonie-Mannheim, Mannheim

Armbruster, Prof. Dr. Jürgen, Stuttgart

Bayer, Wolfgang, Hamburg

Bernzen, Prof. Dr. Christian, Bernzen Rechtsanwälte, Hamburg

Bissinger, Julia, Evangelischen Gesellschaft Stuttgart e.V., Stuttgart

Borgemeister, Charlotte, Hoffnungstaler Stiftung Lobetal, Königs Wusterhausen

Conde, Deborah, Stiftung Bethel, Bethel.regional, Ruhrgebiet/ Dortmund

Dehn, Dr. Lorenz, Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Forschungsabteilung, Evangelisches Klinikum Bethel, Bielefeld

Eberle, Hans Michael, Stadtverwaltung Ludwigshafen am Rhein, Ludwigshafen

Flader, Catharina, EX-IN Deutschland, Karlsruhe/Pfinztal

Fuchs, Birgit, Gemeindepsychiatrie Pfalzkrankenhaus, Klingenmünster

Heinze, Prof. Dr. Martin, Immanuel-Klinik Rüdersdorf, Universitätsklinikum der Medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor Fontane

Heubach, Heike, MdB, Teilhabepolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion, Berlin

Hofweber, Gabriele, Verein Ariadne e.V., München

Igel, Susanne, Diakonisches Werk der Evangelischen Landeskirche in Baden e.V., Karlsruhe

Klempt, Dr. Charlotte, Landesverband Psychiatrie-Erfahrener Baden-Württemberg, Mössingen

Liebsch, Dr. Heike, Peerberaterin, Dresden

Maier-Strecker, Iris, Evangelische Gesellschaft Stuttgart, Stuttgart

Neumann, Tino, Hoffnungstaler Stiftung Lobetal, Lützen

Oßwald, Doreen, Bodelschwingh-Hof Mechterstädt e.V., Hörsel

Prasser, Antonia, Slam Poetin und Freie Rednerin, Freiburg

Ratzke, Dr. Katharina, Diakonie Deutschland, Berlin

Richter, Prof. Dr. Dirk, Berner Fachhochschule und Universitäre Psychiatrische Dienste Bern, Schweiz

Ronneberger, Elke, Diakonie Deutschland, Berlin

Schäfer, Frank, Gemeindepsychiatrie Pfalzkrankenhaus, Klingenmünster

Schütz, Elisabeth, Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e. V., Berlin

Steinhart, Prof. Dr. Ingmar, Institut für Sozialpsychiatrie Mecklenburg-Vorpommern e.V., Greifswald

Stoebe, Christian, Diakonisches Werk der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens e.V., Radebeul

Thon, Cathleen, Bodelschwingh-Hof Mechterstädt e.V., Hörsel

Wienberg, Prof. Dr. Günther, Institut für Sozialpsychiatrie Mecklenburg-Vorpommern e.V., Greifswald

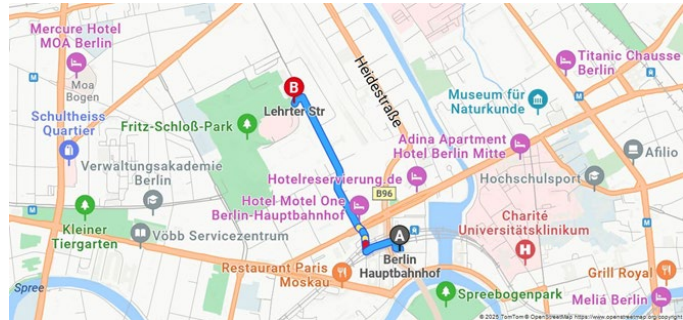
Wiethoff, Dr. Katharina, Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, Freie und Hansestadt Hamburg

Zillinger, Julia, Diakonie Deutschland, Berlin

Organisatorisches

Tagungsort

Festsaal der Berliner Stadtmission
Lehrter Str. 68
10557 Berlin



Kosten

Tagungsbeitrag /pro Person: 298,00 € / ermäßigt: 40,00 €

Darin enthalten sind der Tagungsbeitrag, inkl. Mahlzeiten, Kaffeepausen.

(*Für Psychiatrie-Erfahrene wird ein Kontingent von 10 Plätzen mit ermäßigtem Tagungsbeitrag reserviert, bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen und die Möglichkeit einer kostenreduzierten Teilnahme in Anspruch nehmen möchten.)

Bitte beachten Sie, dass keine Stornierung der Tagung möglich ist. Der Tagungsbeitrag bleibt nach Versand der Rechnung auch bei Nichtteilnahme fällig. Im Fall der Nichtteilnahme/Abmeldung kann ein/e Ersatzteilnehmer/in benannt werden. Bitte informieren Sie dazu schriftlich die BeB-Geschäftsstelle.

Bei Hotelbuchungen sollten Sie keinen Ersatzteilnehmenden benennen können, wird die BeB Geschäftsstelle sich bemühen, die gebuchte Übernachtung zu stornieren, was i.d.R. bis 14 Tage vor der Tagung kostenfrei möglich ist. Bei erfolgreicher kostenfreier Stornierung kann eine um den entsprechenden Betrag reduzierte Rechnung oder ggf. Gutschrift erstellt werden.

Eine volle oder teilweise Rückerstattung des Beitrages wegen nicht eingemommener Mahlzeiten o.ä. ist nicht möglich.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich unter folgendem [Link](#) an und wählen Sie ihre Arbeitsgruppen aus.

Haben Sie Fragen?

Kontakt info@beb-ev.de

Veranstalter

BEB IN KOOPERATION MIT DER DIAKONIE DEUTSCHLAND

Unterkunft

Eine Liste mit Hotels können Sie sich bei der Online-Anmeldung herunterladen.